

## Kick Off im Projekt TAHAI (TrustAdHocAI)

28. Juni 2023, HWR Berlin – Campus Lichtenberg Haus

15 Teilnehmer (inkl. einem via BBB zugeschalteten virtuellen Teilnehmer)



Abb.: Teilnehmer des TAHAI-Kick Offs

Am Kick Off des Projekts TAHAI haben Projektpartner entsprechend der folgenden Einrichtungen teilgenommen:

Projektleitung:

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Fachliche Projektpartner:

DB Station & Service AG (implizit Bundespolizei) - Berlin

Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation e.V. - Berlin

Berliner Forsten - Berlin

AURISCON GmbH - Berlin

Wissenschaftliche Projektpartner:

Fraunhofer IESE Kaiserslautern

Universität Innsbruck (assoziiert)

Technische Universität Berlin (assoziiert)

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg (assoziiert)

Noch vor der inhaltlichen Auseinandersetzung erfolgte unter allen Teilnehmern des Kick Offs eine anonyme Befragung zu folgenden Themen:

- Welche Erwartungen haben Sie an das TAHAI-Projekt?
- Welche Probleme/Herausforderungen sehen Sie bei KI-Lösungen?  
(hier sollten die 5 Wichtigsten aus einer Liste von 10 vorgegebenen Aspekten ausgewählt werden)

Für die Befragung wurde das cloudbasierte Umfragesystem der Fa. Mentimeter (<https://www.mentimeter.com>) verwendet.



Abb.: Erwartungen der Projektteilnehmer (31 Nennungen/11 Teilnehmer)

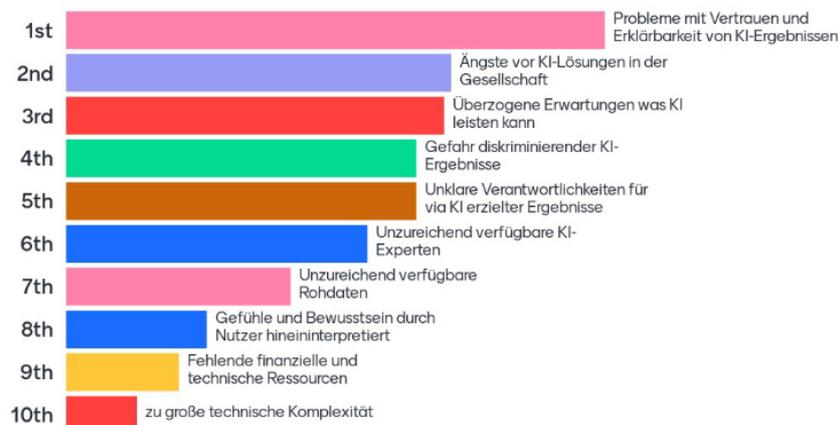


Abb.: Priorisierte Probleme und Herausforderungen bei KI

Zunächst erfolgte durch den Initiator des Projekts die Vermittlung einer Übersicht zur Projektmotivation, den Projektzielen und domänenspezifisch verfolgten KI-Anwendungsszenarien. Ebenso wurde die Idee cloudbasiert angebotener KI-APIs und deren architekturorientierter Einsatz im Zusammenhang mit einer experimentellen Verwendung exemplarisch skizziert. In diesem Zusammenhang ging die Präsentation abschließend auf die Herausforderungen der Vertrauenswürdigkeit (Trustworthiness) und Erklärbarkeit (Explainable Artificial Intelligence) verwendeter KI-Lösungen ein.

In einem weiteren Schritt erfolgte die Vermittlung bzw. Diskussion der Erwartungshaltungen aller beteiligten Projektpartner. Dem entsprechend schlüsselten sich diese in domänenspezifische-, softwareentwicklungstechnische sowie sicherheits- und vertrauensspezifische Sachverhalte auf. Die folgenden Aussagen vermitteln ausgewählte und eher allgemein gehaltene Sachverhalte auf, für detaillierte Fragen sei auf die Projektleitung verwiesen.

#### Erwartungen der domänenspezifisch orientierten Projektpartner

Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation e.V.

- Klärung der Frage, wie Mediation im deutschsprachigen Raum praktiziert wird. (Bewertung der Reife und Notwendigkeit eines ggf. einhergehenden Berufsbilds)
- Einsatz neuer Wege zur Professionsforschung auf der Grundlage sekundär und primär anfallender Daten. (z.B. KI-basierte Transkription und anschließende (Sentiment-) Analysen.

Berliner Forsten

- Umgang mit den Anforderungen der Verkehrssicherungspflicht im Zusammenhang mit absterbenden Waldbeständen (z.B. Trockenheit, Pilz- und Schädlingsbefall, Schadstoffeinträgen).
- Prognostisches Erkennen von Problembereichen bzw. konkret betroffener Baumbestände. Mit Hilfe eines KI-Einsatzes sollte es möglich sein, schneller und häufiger entsprechende Bewertungen durchzuführen.

DB Station & Service

- In Kooperation mit der Bundespolizei beziehen sich Bedürfnisse z.B. auf das Erkennen aggressiver Personengruppen, zurückgelassener Gepäckstücke oder auch die Sicherung des Bahnhofsbetriebs.

- KI-Lösungen könnten für eine prognostische Laufwegserkennung (z.B. Überlastung vermeiden), akustische Gefahrenerkennung oder auch zur analytischen Erfassung der Verweildauer von Besuchern genutzt werden.

### Erwartungen der softwareentwicklungs-orientierten Projektpartner

#### HWR Berlin

- Erarbeitung eines methodischen (möglichst agilen) Herangehens zur Identifizierung, Bewertung, Umsetzung und Testung von fachgetriebenen KI-Anwendungsszenarien.
- Klärung der Voraussetzungen (z.B. Datenquellen, Datengüte) und Rahmenbedingungen (KI-APIs) für die Implementierung konkreter KI-Experimente (im Domänenbezug).

#### HTW Berlin

- Möglichkeiten und Grenzen einer Bewertung/Analyse von Risiken bzw. der Robustheit cloudbasiert erstellen KI-Lösungen. (inkl. Evaluierungs- und Zertifizierungsmöglichkeiten).
- Ansätze zur Gewährleistung rechtlicher Aspekte (Haftung, AGBs, Daten- und Immaterialgüterschutz) bzw. Einhaltung von Compliance-Vorgaben. Darüber hinaus ethische Aspekte (z.B. die Diskriminierungsfreiheit).

### Erwartungen der sicherheits-/vertrauensspezifisch-orientierten Projektpartner

#### AURISCON GmbH

- Dem massiven Erstarken von Bedrohungen bzw. konkreten IT-Attacken ist beim Einsatz cloudbasierter Lösungen Rechnung zu tragen. Ebenso sind Fragen des Datenschutzes und der Compliance zu berücksichtigen.
- Insbesondere der Einsatz cloudbasiert angebotener KI-APIs erfordert analytische Bewertungen (inkl. Tests) einhergehender Sicherheits- und Vertrauensaspekte.

#### Fraunhofer IESE

- Abgesehen von einer experimentellen Verwendung cloudbasiert angebotener KI-APIs im wissenschaftlichen Diskurs, kann ein eher verhaltener Einsatz im industriellen Diskurs beobachtet werden.
- Vor allem bedarf es verlässlicher KI-Ansätze, d.h. einhergehende Risiken eingesetzter Lösungen müssen nachvollziehbar bewertet und beherrscht werden (u.a. Einsatz von Assurance Cases).

### Aspekte des weiteren Vorgehens bzw. Meilensteine:

- Zum September (04.09.2023) nimmt das Projekt Steering Board seine Arbeit auf, d.h. 2-monatliche Abstimmungsrunde (jeweils 1 Stunde).
- Offener Workshop zur Präsentation der ersten Projektergebnisse am Fraunhofer IESE in Kaiserslautern, geplant im November 2023.
- Bearbeitung der Arbeitspakete entsprechend den bereits definierten Verantwortlichkeiten.
- Die Entscheidung zur Aufnahme assoziierter Projektpartner obliegt der Projektleitung und wird ggf. vertraglich fixiert.
- Ggf. abzuschließende „Data Sharing Agreements“ sind im Zusammenhang mit den domänenspezifischen Partnern abzuschließen